

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 26.07.2013
Dezernat III	Amt Team 5	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0177/13**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	27.08.2013	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	26.09.2013	öffentlich
Stadtrat	10.10.2013	öffentlich

Thema: Auswertung IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2013

Mit Beschluss Nr. 1618-58(V)12 hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2012 den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 31. Juli 2013 eine Auswertung zur Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg am IQ Innovationspreis Mitteldeutschland vorzulegen, aus der hervorgeht, wie viele Unternehmen sich aus Magdeburg, aus der Region Magdeburg und aus Sachsen-Anhalt für den Preis beworben haben und welchen Branchen/ Clustern diese zuzuordnen sind. Zudem ist darzustellen, welche wirtschaftlichen Effekte (Stärkung der Innovationsprozesse, Unternehmensansiedlung, Standortsicherung, Schaffung neuer Arbeitsplätze, Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen, etc.) die Beteiligung der Landeshauptstadt am IQ Innovationspreis Mitteldeutschland gebracht hat. Dabei ist ein Vergleich zu den Vorjahren vorzunehmen.
2. Überdies ist zu prüfen, ob ein Zusammenschluss mehrerer Städte und Landkreise analog der Region Ostthüringen möglich ist, um so die Kosten für den lokalen Preis durch mehrere Partner zu teilen und damit Einsparungen für den Haushalt zu ermöglichen.
3. Außerdem ist eine Übersicht mit lokalen, regionalen und deutschlandweiten Wettbewerben und Preisen zu erstellen, bei denen bzw. für die sich ExistenzgründerInnen und UnternehmerInnen aus Magdeburg bewerben können und auf der Internetseite der Stadt zu veröffentlichen.
4. Nach Vorlage der Auswertungsergebnisse entscheidet der Stadtrat über eine Fortsetzung der Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg am IQ Innovationspreis Mitteldeutschland.

Mit 20 Bewerbungen für den IQ Innovationspreises Magdeburg konnte ein sehr guter Wert für die erstmalige Ausrichtung des Preises erzielt werden. Neben Unternehmen haben Wissenschaftler und Studenten sich mit ihren Innovationen beworben, um diese Plattform für die öffentlichkeitswirksame Vermarktung ihrer Entwicklungen zu nutzen. Durch die etablierten überregionalen Strukturen der Dachmarke IQ Innovationspreis Mitteldeutschland erreichen die Innovationen der Bewerber eine breite Öffentlichkeit, um Kontakte zu Kunden, Geschäftspartnern bzw. Partnern für die Weiterentwicklung der Produkte zu knüpfen.

Darüber hinaus bietet der Wettbewerb die Möglichkeit die Innovationskraft der Region Magdeburg überregional darzustellen und gleichzeitig die Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen für ihre Innovationen zu würdigen. Aus Sicht des Standortmarketing strahlt dies zum einen auf Ansiedlungsaktivitäten neuer Unternehmen und Gründungen sowie Aktivitäten zur Erweiterung ansässiger Unternehmen aus und trägt zum anderen zur Gewinnung und Bindung hochqualifizierter Fachkräfte bei.

## **1. Allgemeine Informationen zum Wettbewerb**

Die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH ist Veranstalter des bundesweit ausgeschriebenen IQ Innovationspreises Mitteldeutschland, der bereits in der 9. Auflage ausgelobt wurde. Der IQ Innovationspreis Mitteldeutschland bindet als Dachmarke auf Basis von Lizenzverträgen die lokalen Innovationspreise der Städte Leipzig, Magdeburg, Halle (Saale) und der Region Ostthüringen ein. Erstmals wurde in diesem Jahr der IQ Innovationspreis Magdeburg ausgetragen. Der Wettbewerb soll den Bewerbern als überregionale Plattform für innovative Technologien und Produkte dienen, um diese einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Gleichzeitig sollen durch den Wettbewerb neuartige, marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zur Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft gefördert werden.

Bei den Innovationen kann es sich um ein Produkt, ein Verfahren oder eine Dienstleistung handeln. Voraussetzung ist ein Bezug zu den strukturbestimmenden Clustern in Mitteldeutschland: Automotive, Chemie / Kunststoffe, Energie / Umwelt / Solarwirtschaft, Informationstechnologie, Life Sciences. Zusätzlich zu den vorgenannten Clustern wurde für den IQ Innovationspreis Magdeburg aufgrund der Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Magdeburg der Maschinen- und Anlagenbau als lokaler Cluster eingerichtet. Zugelassen sind Unternehmen, Einzelpersonen, Studenten und Wissenschaftler aus Magdeburg sowie den Umlandgemeinden.

Als Partner des diesjährigen IQ Innovationspreises Magdeburg konnten die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal, das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, der Magdeburger Maschinenbauverein e. V., sowie die tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH gewonnen werden. Das von der Landeshauptstadt Magdeburg und der regio.com GmbH gestiftete Preisgeld beträgt 6.000 Euro.

Bewerber des IQ Innovationspreises Magdeburg nehmen automatisch am IQ Innovationspreis Mitteldeutschland teil. Hier besteht die Möglichkeit Sieger in einem der o. g. Cluster (Preisgeld 7.500 Euro) bzw. Gesamtsieger (Preisgeld 15.000 Euro) zu werden. Alle Gewinner erhalten eine einjährige Mitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland.

## **2. Ablauf des Wettbewerbs**

Die Auftaktveranstaltung zum diesjährigen IQ Innovationspreises Mitteldeutschland fand am 27. November 2012 im MDR-Landesfunkhaus in Magdeburg statt. Onlinebewerbungen als Voraussetzung für die Teilnahme am IQ Innovationspreis Mitteldeutschland sowie der lokalen Wettbewerbe konnten im Zeitraum vom 26.11.2012 bis zum 11. März 2013 eingereicht werden.

Im Anschluss des Bewerbungsverfahrens können die Bewerbungen bis zu drei Jurystufen durchlaufen. In der Online-Juryphase (1. Stufe) werden die Bewerbungsunterlagen gleichzeitig und unabhängig von einer Fachjury bestehend aus hochqualifizierten Mitgliedern der mitteldeutschen Wirtschaft und von Wirtschaftsprüfern (Deloitte, Ernst & Young, KPMG und PwC) bewertet. Im Anschluss werden aus jedem Cluster Kandidaten zur Präsentation ihrer Innovationen zu den Cluster Elevator Pitches (2. Stufe) im Zeitraum vom 14.04.-08.05.2013 eingeladen, um die Clustersieger auszuloben. Der Gesamtsieger wird im Rahmen des Elevator Pitch (3. Stufe) ermittelt, an dem die Erst- und Zweitplatzierten eines jeden Clusters teilnehmen. Die Jury-Sitzung fand am 23.05.2013 statt. Mitglieder der Jury sind ausgewählte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die die unternehmerische Kompetenz sowie den Innovationsgrads der Finalisten bewerten.

Als Fachjuroren für die Online-Juryphase konnten für den lokalen Cluster Maschinen- und Anlagenbau Herr Prof. Dr. Lukas (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Lehrstuhl für Finanz- und Innovationsmanagement) sowie Herr Dr. Schröder (Magdeburger Maschinenbauverein e. V., Vorstandsmitglied) gewonnen werden. Der lokale Wettbewerbssieger des IQ Innovationspreises Magdeburg wurde im Anschluss an die Online-Juryphase durch eine lokale Jury am 15.05.2013 ausgelobt. Der lokalen Jury gehörten Herr Prof. Dr. Lukas (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Lehrstuhl für Finanz- und Innovationsmanagement), Herr Dr. Schröder (Magdeburger Maschinenbauverein e. V., Vorstandsmitglied), Herr Tyszkiewicz (Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH, Geschäftsführer) und Herr Nitsche (Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit) an.

Auf Basis der Ergebnisse der Online-Juryphase wurde das Hauptaugenmerk bei der abschließenden Bewertung durch die lokale Jury auf das Innovationspotenzial und die wirtschaftliche Bedeutung für die Region gelegt. Zur regionalökonomischen Bewertung wurden die Kriterien Clusterpotenzial, Wertschöpfungspotenzial sowie Beschäftigungspotenzial herangezogen. Clusterpotenziale wurden dahingehend beurteilt, inwieweit ein Bezug zu den Schwerpunktbranchen Maschinen- und Anlagenbau, Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnologien und Gesundheitswirtschaft auszumachen ist und welches Potenzial für weitere Ansiedlungen bzw. Erweiterungen von Unternehmen mit der Innovation verbunden ist. Potenziale für die

Beschäftigungsentwicklung in der Region sind gegeben, wenn nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen werden können bzw. ein signifikanter Zuwachs an Arbeitsplätzen durch die Innovation zu erwarten ist. Die Wertung bezieht sich dabei nicht ausschließlich auf die absoluten Beschäftigtenzahlen des Unternehmens, sondern berücksichtigt den Beschäftigtenanstieg im Verhältnis zur bisherigen Gesamtzahl der Arbeitsplätze des Unternehmens. Dabei wurde die Schaffung von langfristigen Arbeitsplätzen in der Region als nachhaltig bewertet. Hinsichtlich des letzten Kriteriums Wertschöpfungspotenzial wurde die Nachhaltigkeit sowie das Potenzial (weitere Ansiedlungen und Erweiterungen) der Wertschöpfung für die Wirtschaftsregion beurteilt

Die feierliche Preisverleihung für die lokalen Wettbewerbe sowie für die Clustersieger und den Gesamtsieger fand am 26.06.2013 in Altenburg statt. Zudem wurde am 15.07.2013 zur Ehrung des lokalen Wettbewerbsgewinners sowie zur Würdigung der Wettbewerbsteilnehmer eine lokale Preisverleihung durch den Oberbürgermeister im Alten Rathaus in Magdeburg durchgeführt.

### 3. Entwicklung der Bewerberzahlen

Der diesjährige IQ Innovationspreis Mitteldeutschland und die lokalen Wettbewerbe in Halle (Saale), Leipzig, Magdeburg und Ostthüringen konnten 144 Bewerbungen entgegennehmen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 26 Einreichungen und stellt zugleich die höchste Zahl an Bewerbungen seit 2007 dar. Hierbei spielt insbesondere der Anstieg der Bewerberzahlen aus dem Cluster Energie / Umwelt / Solarwirtschaft von 25 im Vorjahr auf jetzt 47 eine bedeutende Rolle und spiegelt gleichzeitig die Innovationskraft der zukunftssträchtigen Wirtschaftsbranche wider. In den anderen Clustern wurden ebenfalls jeweils mehr Bewerbungen eingereicht als im Vorjahr. In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Bewerberzahlen mit Zuordnung zu den jeweiligen Clustern für die Jahre 2009 bis 2013 dargestellt (s. Tabelle 1).

**Tabelle 1: Vergleichszahlen Bewerbungen IQ Innovationspreis Mitteldeutschland**

Cluster	Bewerberzahlen				
	2009	2010	2011	2012	2013
Automotive	9	10	12	10	14
Life Sciences	27	16	16	19	22
Chemie/Kunststoffe	7	6	11	9	11
Ernährungswirtschaft (bis 2012)	7	12	15	9	-
Energie/Umwelt	26	30	31	25*	47*
<i>Umwelt</i>	15	17	14	11	14
<i>Energie</i>	8	13	17	11	27
<i>Solarwirtschaft</i>	3	6	8	3	6

IT	49	41	44	46	46
<b>lokale Cluster</b>					
Maschinen- und Anlagenbau	-	-	-	-	3
Optik/Medizintechnik	7	5	5	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>126</b>	<b>142</b>	<b>118</b>	<b>144</b>

\* Solarwirtschaft war bis 2011 eigener Cluster. Ab 2012 wurden die Bewerbungen aus den Bereichen Energie/Umwelt/Solarwirtschaft in einem Cluster zusammengefasst.

Quelle: Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH, eigene Darstellung

Daneben liegen die Bewerberzahlen der drei mitteldeutschen Bundesländer ebenfalls jeweils über denen des Vorjahres (s. Tabelle 2). Hierbei liegt Sachsen-Anhalt mit 49 Einreichungen (Vorjahr: 38) an der Spitze, gefolgt von Sachsen mit 46 (Vorjahr: 42) und Thüringen mit 43 (Vorjahr: 18). Hinzu kommen noch 6 Bewerbungen aus dem übrigen Bundesgebiet.

**Tabelle 2: Entwicklung Bewerberzahlen IQ Innovationspreis Mitteldeutschland nach Bundesländern für den Zeitraum 2009-2013**

	Bewerberzahlen				
	2009	2010	2011	2012	2013
Sachsen	37	36	41	42	46
Sachsen-Anhalt	27	30	27	38	49
Thüringen	43	43	45	18	43
übriges Bundesgebiet	25	17	29	20	6

Quelle: Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH, eigene Darstellung

Eine Gliederung der Bewerbungen aus Sachsen-Anhalt nach Region Magdeburg und Landeshauptstadt Magdeburg und den jeweiligen Clustern wird in der Tabelle 3 wiedergegeben. Unter Region Magdeburg werden die Bewerbungen aus den Gebietskörperschaften der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg (Landeshauptstadt Magdeburg, Landkreis Börde, Jerichower Land und Salzlandkreis) subsummiert.

**Tabelle 3: Anzahl Bewerbungen zum IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2013 aus Sachsen-Anhalt nach Herkunftsregion und Clusterzugehörigkeit**

Cluster	Anzahl der Bewerbungen			
	Gesamt	Sachsen-Anhalt	Region Magdeburg	Stadt Magdeburg
IT	46	13	4	3
Automotive	14	6	3	-
Life Sciences	22	5	2	1
Energie/Umwelt/Solarwirtschaft	47	14	7	5

Chemie/Kunststoffe	11	8	4	4
<b>Lokale Cluster</b>				
Maschinenbau	3	3	3	3
Optik/Medizintechnik	1	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>144</b>	<b>49</b>	<b>23</b>	<b>16</b>

Quelle: Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH, eigene Darstellung

Die Anzahl der Bewerbungen aus Magdeburg für die Teilnahme am IQ Innovationspreis Mitteldeutschland wird in der nachfolgenden Tabelle für die Jahre 2009-2013 dargestellt (s. Tabelle 4).

**Tabelle 4: Anzahl Bewerbungen zum IQ Innovationspreis Mitteldeutschland aus der Stadt Magdeburg in den Jahren 2009-2013**

Cluster	Bewerberzahlen				
	2009	2010	2011	2012	2013
Automotive	-	1	2	2	-
Life Sciences	-	-	-	1	1
Chemie/Kunststoffe	-	-	-	1	4
Ernährungswirtschaft	-	-	-	-	-
Energie/Umwelt/Solarwirtschaft	-	-	-	-	5
IT	-	-	-	-	3
Maschinen- und Anlagenbau	-	-	-	-	3
Optik/Medizintechnik	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>16</b>

Quelle: Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH, eigene Darstellung

Gegenüber den Vorjahren ist für das Jahr 2013 eine deutliche Zunahme der Bewerberzahlen aus Magdeburg zu verzeichnen. Hierbei kommt der erstmaligen Ausrichtung des IQ Innovationspreises Magdeburg eine entscheidende Rolle zu. Die Sensibilisierung von Unternehmen, Studenten und Wissenschaftlern zur Teilnahme am Wettbewerb konnte erfolgreich durch die Netzwerke der lokalen Partner (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal, das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, der Magdeburger Maschinenbauverein e.V., sowie die tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH) umgesetzt werden. Daneben können die weiteren Bewerberzahlen aus der Region Magdeburg auf das Engagement der Partner des lokalen Wettbewerbs zurückgeführt werden, die auf ein über die Stadtgrenzen hinausgehendes Netzwerk zurückgreifen können. Bei Fortführung des lokalen IQ-Wettbewerbs ist eine Zunahme der Bewerberzahlen durchaus denkbar, da durch die steigende Akzeptanz des Wettbewerbs bei den regionalen Unternehmen und durch die Weiterentwicklung des

vorhandenen Netzwerkes aus Partnern und Sponsoren eine größere Erreichbarkeit der Zielgruppe verwirklicht werden kann.

Zur Teilnahme an den lokalen IQ-Wettbewerben wurden im Jahr 2013 aus Leipzig 21 Bewerbungen, 20 aus Ostthüringen sowie Magdeburg und 11 aus Halle (Saale) eingereicht. Die Entwicklung der Bewerberzahlen für die lokalen IQ-Wettbewerbe für den Zeitraum 2009-2013 geht aus den Daten der Tabelle 5 hervor.

**Tabelle 5: Entwicklung Bewerberzahlen der lokalen IQ-Wettbewerbe in den Jahren 2009-2013**

	Bewerberzahlen				
	2009	2010	2011	2012	2013
Leipzig	22	21	16	23	21
Halle (Saale)	13	14	9	17	11
Ostthüringen	11	17	28	8	20
Jena <sup>1</sup>	19	14	-	-	-
Dessau-Roßlau <sup>2</sup>	2	-	-	-	-
Magdeburg <sup>3</sup>	-	-	-	-	20
<b>Gesamt</b>	<b>67</b>	<b>66</b>	<b>53</b>	<b>48</b>	<b>72</b>

1 letztmalig im Jahr 2010 ausgelobt

2 letztmalig im Jahr 2009 ausgelobt

3 Die Bewerberanzahl differiert zu der Anzahl der Bewerber Region Magdeburg (Tabelle 3, 23) und Stadt Magdeburg (Tabelle 3, 16). Für den lokalen IQ-Wettbewerb waren nur Bewerbungen aus der Stadt Magdeburg sowie anhand der Postleitzahlen festgelegte Gemeinden aus dem Umland (Barleben, Burg, etc.) zugelassen. In der Gesamtzahl der Bewerbungen aus der Region Magdeburg fließen Bewerbungen aus der Region ein, die außerhalb des zulässigen Postleitzahlenbereichs lagen. Insgesamt haben sich beim lokalen IQ-Wettbewerb Magdeburg 16 Unternehmen und Wissenschaftler aus der Stadt Magdeburg und 4 weitere aus den zugelassenen Umlandgemeinden beworben (= 20 Bewerbungen, s. Tabelle 5).

Quelle: Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH, eigene Darstellung

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass sich die Zahl der Bewerber für den lokalen IQ-Wettbewerb in Magdeburg sich auf dem Niveau der anderen lokalen Wettbewerbe befindet. Dies kann insbesondere unter Berücksichtigung der erstmaligen Auslobung des Preises durchaus als positives Signal gewertet werden. Innovatoren aus der Region Magdeburg nutzen durchaus die Möglichkeit dieser Wettbewerbe, um öffentlichkeitswirksam ihre Produkte vermarkten zu können.

**Tabelle 6: Verteilung Bewerberzahlen nach Organisationsform für das Jahr 2013**

Organisation	IQ Mitteldeutschland <sup>1</sup>		IQ Magdeburg	
	Anzahl	Verteilung	Anzahl	Verteilung
Unternehmen	89	62 %	14	70 %
Privatperson	18	13 %	-	-
Lehrkörper/Dozenten	13	9 %	3	15 %

Doktoranden	11	8 %	1	5 %
Studenten	7	5 %	2	10 %
Arbeitnehmer	5	3 %	-	-
Verwaltungsangestellter	1	1 %	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>140</b>	<b>100 %</b>	<b>20</b>	<b>100 %</b>

1 ohne Bewerber aus den Clustern Maschinen- und Anlagenbau sowie Optik/Medizintechnik

Quelle: Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH, eigene Darstellung

Wie in der Tabelle 6 dargestellt, wurden die meisten Bewerbungen für den lokalen IQ-Wettbewerb von Unternehmen eingereicht, gefolgt von Wissenschaftlern aus der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg bzw. der Hochschule Magdeburg-Stendal. Insgesamt beträgt der Anteil der Bewerbungen aus dem Umfeld der Universität bzw. Hochschule (Wissenschaftler, Doktoranden und Studenten) 30 Prozent. Unberücksichtigt bleibt hierbei, dass eine Vielzahl der eingereichten Innovationen der Unternehmen in Kooperation mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Stadt Magdeburg (Otto-von-Guericke-Universität, Hochschule Magdeburg-Stendal und Fraunhofer Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und –automatisierung IFF) entwickelt wurden. Dies verdeutlicht die Innovationsintensität und damit die Bedeutsamkeit der Einrichtungen für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region Magdeburg. Des Weiteren wird der Technologietransfer von Innovationen aus den Forschungsergebnissen in die Wirtschaft und damit deren Umsetzung in marktfähige Produkte und Prozesse ersichtlich. Da der lokale IQ-Wettbewerb allen Bewerbern eine öffentlichkeitswirksame Plattform bietet, kann mit dem Wettbewerb die Aussicht auf eine erfolgreiche Umsetzung einer Innovation in ein marktfähiges Produkt gesteigert werden, um aus einer innovativen Idee ein erfolgreiches Geschäftsmodell zu entwickeln.

Sieger des erstmalig ausgelobten IQ Innovationspreises Magdeburg wurde die AiMESS Services GmbH mit Sitz in Burg mit dem neuentwickelten Infrarot 3D-Scanner. Im Gegensatz zu den bislang am Markt erhältlichen Systemen analysiert der 3D-Scanner nicht die Reflexion, sondern die vom Messobjekt absorbierte Energie, die in Wärme umgewandelt wird. Diese weist das System mithilfe eines Infrarotdetektors nach. Da die Oberflächenbeschaffenheit für das patentierte Verfahren keine Rolle spielt, lässt sich mit dem Infrarot-Scanner ein präziser Scan von transparenten, dunklen oder reflektierenden Oberflächen durchführen.

Neben der der AiMESS Services GmbH war die PT&B SILCOR GmbH mit der Innovation SILCOR Beschichtung als Bewerber für den IQ Innovationspreises Magdeburg bei den Cluster Elevator Pitches im Cluster Automotive vertreten. Im Cluster Informationstechnologie hat die Frog Solutions GmbH & C o. KG mit der Innovation Green Cord ebenfalls die zweite Wettbewerbsphase erreicht.

Der diesjährige IQ-Gesamtsieger und Gewinner des Clusters Chemie/Kunststoffe ist die RecoPhos Consult GmbH aus Gardelegen mit der Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlammaschen. Daneben hat der Gewinner OntoChem GmbH im Cluster Life Sciences für eine sanftere Therapie bei metastatischem Brustkrebs durch CytoPep ebenfalls seinen Sitz im



Bundesland Sachsen-Anhalt. In der Gesamtschau stammen die Sieger in drei der fünf Wettbewerbskategorien des IQ Innovationspreises Mitteldeutschland aus Sachsen-Anhalt.

#### **4. Prüfung Zusammenschluss analog Region Ostthüringen**

Die Städte Jena und Gera sind Mitglieder der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland. Zusammen mit den Landkreisen Greiz und Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Holzland-Kreis und den Sparkassen Ostthüringen wird der lokale IQ-Wettbewerb Ostthüringen ausgeschrieben. Der Lizenzvertrag zur Auslobung eines lokalen IQ-Preises wird mit den Mitgliedern der Wirtschaftsinitiative geschlossen. Inwieweit hierbei eine Aufteilung finanzieller Aufwendungen (u. a. Lizenzgebühr, Preisgeld) zwischen den Ausrichtern vorgenommen wird, ist gegenwärtig nicht bekannt.

Zur Finanzierung des IQ Innovationspreises Magdeburg wird angestrebt, durch Sponsoring-Einnahmen die Belastung für den städtischen Haushalt zu reduzieren. Um entsprechende Einnahmen generieren zu können, ist eine kontinuierliche Etablierung des lokalen IQ-Wettbewerbs erforderlich. Mit einer langfristigen Einrichtung dieses Wettbewerbs als Bestandteil der Wirtschaftsförderung steigt die Akzeptanz bei den Unternehmen, den Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie weiteren Institutionen der Region. Dies ist Voraussetzung, um neben den bereits vorhandenen Partnern/Sponsor weitere Sponsoren zur finanziellen Unterstützung des Wettbewerbs gewinnen zu können. Hierbei bleibt der Wirkungskreis nicht auf die Stadt Magdeburg begrenzt. Denn bereits bei der erstmaligen Ausrichtung des Preises konnte die enge Vernetzung der Wirtschaftsakteure des Umlandes insbesondere mit den Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Stadt Magdeburg festgestellt werden.

#### **5. Übersicht lokaler, regionaler und bundesweiter Wettbewerbe für ExistenzgründerInnen und UnternehmerInnen**

Einen Überblick zu lokalen, regionalen und bundesweiten Wettbewerben für ExistenzgründerInnen und UnternehmerInnen liefert die Anlage 1. Hierbei kann es sich allein aufgrund der Vielzahl von Wettbewerben nicht um eine erschöpfende Darstellung aller derartigen Wettbewerbe handeln. Gegliedert wurden die Wettbewerbe in die Kategorien lokale, regionale und bundesweite Wettbewerbe. Somit sind die Wettbewerbe entsprechend der zugelassenen geographischen Herkunft der Teilnehmer geordnet. Zum Großteil sind Wettbewerbe dargestellt, die eine jährliche Preisverleihung durchführen, wobei die Bewerbungsfrist für die diesjährige Teilnahme bei der Mehrzahl der Wettbewerbe abgelaufen ist und die Preisverleihung bereits erfolgte. Aktuell laufen die Bewerbungsphasen noch für die Wettbewerbe

- Hugo-Junkers-Preis für Forschung und Innovation in Sachsen-Anhalt (01.10.2013),
- Bestform Award 2013 (14.10.2013),

- Gründerwettbewerb - IKT Innovativ (30.11.2013)
- Innovations- und Entrepreneurpreis (31.07.2013)
- GreenIT Best Practice Award (16.08.2013)
- Deutscher Rohstoffeffizienz-Preis (24.09.2013).

Die Möglichkeit zur Bewerbung für das Auslobungsjahr 2014 bieten bereits in diesem Jahr noch die Wettbewerbe

- ego.-Businessplanwettbewerb (ab Oktober),
- IQ Innovationspreis Mitteldeutschland (ab November),
- Der Deutsche Innovationspreis (ab September),
- Förderpreis „Nachhaltiger Mittelstand“ (ab November).

Nähere Informationen zu den Bewerbungsfristen, Preisgeldern und ausgelobten Kategorien sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Rainer Nitsche

### **Anlage**

Anlage 1 Übersicht lokaler, regionaler und bundesweiter Wettbewerbe für ExistenzgründerInnen und UnternehmerInnen